

Datum

03.11.2025

Medienmitteilung

Ausstellung «Gold und Blüten»

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) zeigt vom 6. November 2025 bis zum 13. Januar 2026 einen mittelalterlichen Kunstschatz: eine über zwei Meter lange Buchrolle, die im späten 14. Jahrhundert für die Mailänder Herrscherfamilie Visconti geschrieben und reich verziert wurde.

Das Kunstwerk aus dem Besitz der Korporation Luzern ist mehr als 600 Jahre nach seiner Entstehung sichtbar gealtert, doch trotz Schmutz und Beschädigungen hat es seine Schönheit bewahrt. Eine kürzlich in der ZHB-eigenen Werkstatt erfolgte Restaurierung sorgt dafür, dass sich der Erhaltungszustand nicht weiter verschlechtert.

Ein mittelalterlicher Bestseller

Der Inhalt der Handschrift war im Mittelalter ein Bestseller: die sogenannten «Busspsalmen» des toskanischen Gelehrten Francesco Petrarca (1304–1374). Es handelt sich um sieben lateinische Gebete im Stil der biblischen Psalmen. Das mag heute schwer zugänglich sein, doch zur Zeit ihrer Abfassung war Latein in Europa die am meisten verwendete Schriftsprache. Die Menschen schätzten Petrarcas «Busspsalmen» für ihren lebendigen, bildhaften Stil.

Ein Gelehrter im Widerstreit

Francesco Petrarca gilt heute als ein Wegbereiter der italienischen Literatur. Dabei war er zu Lebzeiten vor allem für seine lateinischen Schriften berühmt. Als Persönlichkeit prägten ihn innere und äussere Widersprüche: als tiefgläubiger Christ und abgeklärter Gelehrter war er zugleich ein ehrgeiziger Höfling, verstrickt in politische und publizistische Auseinandersetzungen. Der Gegensatz zwischen seinen eigenen Ansprüchen und seiner Lebenswirklichkeit war Petrarca bewusst und er litt darunter.

Ein mächtiger Auftraggeber

Am Beginn der Rolle steht ein Bild des Auftraggebers, der kniend im Gebet dargestellt ist. Doch sein Kopf fehlt: Eine unbekannte Person hat ihn so radikal weggekratzt, dass ein Loch im Pergament entstanden ist. Mit einiger Detektivarbeit lässt sich der unkenntlich Gemachte trotzdem identifizieren. Es ist Gian Galeazzo Visconti (1351–1402), der mächtigste Herrscher aus dieser Familie. Hat sich ein Feind hier stellvertretend an seinem Bilde gerächt? Oder sollte verschleiert werden, für wen die Handschrift ursprünglich geschaffen wurde? Die Vernissage am 5. November 2025 um 18:30 Uhr und die nachfolgende Ausstellung versprechen Antworten.

Vernissage

Mittwoch, 5. November 2025, 18:30 Uhr

ZHB Luzern, Standort Sempacherstrasse

Sempacherstrasse 10, 6003 Luzern

Eröffnungsvortrag

Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann (Universität Zürich)

Die Vernissage ist öffentlich, keine Anmeldung erforderlich.

Bilder

Legende ZHB Luzern Sondersammlung (Eigentum Korporation), S.20.4, Foto: Henrik Rörig
 Download <https://filesender.switch.ch/filesender2/?s=download&token=ea58d3cf-b6be-452c-9490-ee10ae151a5a>

Medienauskunft

Dr. Dörthe Führer

ZHB Luzern Sondersammlung, Handschriften und alte Drucke

Arbeitstage Montag, Dienstag, Freitag
 E-Mail doerthe.fuehrer@zhbluzern.ch
 Telefon +41 41 349 75 62

Kontakt für Medien

Juliette Wyler, Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail juliette.wyler@zhbluzern.ch
 Telefon +41 41 349 75 57
 URL zhbluzern.ch